

Pressemitteilung | 23. März 2021

Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) verurteilt den Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention auf das Schärfste.

Seit Jahrzehnten setzen sich internationale Frauenverbände für einen besseren Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt ein. In Istanbul wurde dazu 2011 das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die sogenannte Istanbul-Konvention, gezeichnet und von der Türkei als erstem Beitrittsstaat ratifiziert. Weitere 45 Staaten folgten. Am vergangenen Samstag hat der türkische Präsident Erdoğan per Dekret verfügt, dass die Türkei aus der Konvention austritt. Laut Erdoğan schränke die Konvention den "Aufbau der Familien" in der Türkei massiv ein. Simone Thomas, eine von derzeit sieben BAG-Bundessprecherinnen, erklärt: *„Damit hat der Präsident deutlich gemacht, was er von Gleichberechtigung hält. Die türkische Regierung sieht Gewalt gegen Frauen weiterhin als privates Thema an und entzieht sich der Verantwortung Frauen und Mädchen vor Gewalt zu schützen. Die Unterdrückung der Frau wird toleriert und das Patriarchat verwehrt Frauen ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben. Die Türkei entfernt sich damit weiter von demokratischen Werten.“*

Alarmierende Zahlen

Weltweit ist jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen. Auch in Deutschland ist die Istanbul-Konvention noch nicht in Gänze umgesetzt. Es gibt unvermindert hohe Zahlen an Partnerschaftsgewalt. Jeden 3. Tag wird eine Frau vom Partner oder Ex-Partner getötet.

Sprecherinnen

- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Sonja Reese-Brauers**
Kreis Plön
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 45 22 - 74 32 75
sonja.reese-brauers@kreis-ploen.de
- Christel Steylaers**
Stadt Remscheid
Gleichstellung von Frau und Mann
Tel 0 21 91 - 16 22 57
Christel.Steylaers@remscheid.de
- Simone Thomas**
Stadt Freiburg
Frauenbeauftragte
Stelle zur Gleichberechtigung der Frau
Tel 07 61 - 2 01 17 00
frauenbeauftragte@stadt.freiburg.de
- Inge Trame**
Stadt Gütersloh
Leiterin Fachbereich Chancengleichheit
und Vielfalt, Gleichstellung, Integration
Tel 0 52 41- 82 20 80
inge.trame@gt-net.de
- Elke Voigt**
Landkreis Dahme-Spreewald
Gleichstellungs- und Behindertenbe-
auftragte
Tel 033 75 – 26 26 14
elke.voigt@dahme-spreewald.de
- Katja Weber-Khan**
Stadt Osnabrück
Gleichstellungsbeauftragte,
Leiterin Referat Chancengleichheit
Tel 05 41 - 3 23 44 41
gleichstellungsbuero@osnabrueck.de

Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie die häusliche Gewalt verschärft hat. In der Türkei wurden 2020 über **300** Femizide gezählt. Die Aufkündigung der Istanbul-Konvention in dieser Situation ist an Zynismus kaum zu übertreffen.

Deutschland und die EU müssen sich dem entschlossen entgegenstellen. Antifeministischen Strömungen muss mit aller Kraft entgegengetreten werden. „Frauenrechte sind Menschenrechte und dürfen nicht zurückgenommen werden“, so Simone Thomas.

Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltschutz sind keine Verhandlungssache. Die BAG zeigt sich solidarisch mit den Frauen in der Türkei und der türkischen Frauenbewegung und appelliert an die Bundesregierung, dem Austritt der Türkei Konsequenzen folgen zu lassen.

Simone Thomas
Bundessprecherin
Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und
Gleichstellungsstellen
und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiburg